



Aus unserer Mitte. Ausstellung von Schülern des Neuen Gymnasiums Oldenburg zur Reichspogromnacht 1938

Vom 10. bis 22. November 2014 präsentieren Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums Oldenburg (NGO) ihre Ausstellung „Aus unserer Mitte“ in der Landesbibliothek Oldenburg. Die Ausstellung soll zusammen mit dem Erinnerungsgang an die verhafteten jüdischen Bürger Oldenburgs erinnern, die am 10. November 1938 von der Polizeikaserne am Pferdemarkt durch die Innenstadt zum Gefängnis in der Gerichtstraße geführt wurden.

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftswerk der ganzen Schule, an dem viele Klassen und Kurse während des regulären Unterrichts breit gefächert gearbeitet haben. Zu sehen sind:

- empathische bzw. ausdrucksbetonte Tonplastiken und abstrahierende Holzskulpturen als Denkmalentwurf für Janusz Korczak (1878 – 1942). Der jüdische Arzt und Pädagoge begleitete 200 jüdische Waisenkinder in das Warschauer Ghetto und ging mit ihnen im Vernichtungslager Treblinka in den Tod, obwohl ihm das Ausland die Ausreise ermöglicht hatte.
- Plakatentwürfe zu dieser Ausstellung
- Kunst – Facharbeiten zu Denkmälern in Oldenburg
- ein Klangbild zu Rose Ausländers Gedicht „Schallendes Schweigen“, das die Situation der Überlebenden klanglich umzusetzen sucht.
- Zeichnungen und Collagen zum Thema „Erinnerungsbogen“, die eine Brücke aus der Gegenwart der Schülerinnen und Schüler zurück zur Geschichte des Nationalsozialismus schlagen.
- Opferbiographien, die aus fiktiven Interviews und Tagebucheinträgen entstanden.

- Zeichnungen, Collagen und Modellen zum Thema „Erinnerungen an Anne Frank“
- „Bildergeschichten“, die die frei gestaltete Annäherung der Kinder heute an die von Schreck und Angst begleitete Flucht der Geschwister Hans und Ursula Landsberg zeigen.

Neben der künstlerischen und kreativen Auseinandersetzung mit dem Thema haben sich die Schülerinnen und Schüler der historischen Erarbeitung gewidmet. Der Aufstieg der NSDAP in Oldenburg wird ebenso in den Blick genommen wie das Leben der jüdischen Bevölkerung Oldenburgs zwischen 1933 und 1938. Bei der Betrachtung der Geschehnisse um die Pogromnacht vom 9./10. November 1938 nehmen die Schülerinnen und Schüler schwerpunktmäßig auch die Ereignisse *danach* in den Blick: Die Deportation der jüdischen Männer in das Konzentrationslager Sachsenhausen, den Aufenthalt vor Ort und die Entlassung aus der Lagerhaft werden ebenso dargestellt, wie das Lager Sachsenhausen selbst. Dabei lassen die Schülerinnen und Schüler v.a. zwei Zeitzeugen – die Oldenburger Leo Trepp und Heinrich Hirschberg – immer wieder zu Wort kommen.

All diese Arbeiten machen die Suche der Schülerinnen und Schüler nach der Lücke deutlich, die die nationalsozialistische Vernichtungspolitik **in unserer Mitte** hinterlassen hat und öffnen Raum für die Fragen nach den Voraussetzungen für eine gemeinsame Zukunft.

Aus unserer Mitte

Ausstellung von Schülern des Neuen Gymnasiums zum Erinnerungsgang

Ausstellungsdauer: 10. – 22.11.14

Der Eintritt ist frei.

Eröffnung: Montag, 10.11.14, 11.00 Uhr im Foyer der Landesbibliothek

Veranstalter: Neues Gymnasium Oldenburg, Arbeitskreis Erinnerungsgang, Landesbibliothek Oldenburg

Öffnungszeiten Landesbibliothek:

Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Erinnerungsgang 2014 am 10.11., 15.00 Uhr: Beginn im Innenhof der Landesbibliothek Oldenburg

zum Erinnerungsgang 2014

Aus unserer Mitte.

Ausstellung Landesbibliothek 10.11. - 22.11.2014
Eröffnung: 10.11. - 11 Uhr

Präsentationen der Schülerinnen und Schüler des NGO



Landesbibliothek Oldenburg
Pferdemarkt 15



Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10-19 Uhr Sa: 9-12 Uhr

Kontakt: Michaela Klinkow M.A., Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15,
26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 799-2821, Fax: 799-2865, e-mail: klinkow@lb-oldenburg.de